



Studierende in Serbien fordern Kirchen zur Unterstützung auf!

Serbische Studierende fordern die Religionsgemeinschaften zur Unterstützung ihrer Proteste gegen Korruption und Missmanagement auf.

Belgrad, Serbien - Am 14. März 2025 haben Serbiens Studierende einen eindringlichen Appell an die Religionsgemeinschaften des Landes gerichtet. Sie fordern diese auf, sich hinter die Proteste der Regierungsgegner zu stellen. In einem Brief, der von serbischen Medien zitiert wird, bitten die Studierenden die Führung der orthodoxen, katholischen und protestantischen Kirchen sowie die muslimische Gemeinschaft, „an der Seite der Menschen zu stehen“ und die Prinzipien der Wahrheit und Gerechtigkeit zu unterstützen. Dies ist besonders relevant, da am kommenden Wochenende in Belgrad erneut massive Proteste gegen die Regierung von Präsident Aleksandar Vucic erwartet werden, wie Kathpress berichtet.

Der Unmut gegen die Regierung ist seit Monaten spürbar, vor allem nach dem tragischen Bahnunglück in Novi Sad im November, bei dem 15 Menschen starben. Kritiker sehen hinter dem Unglück vor allem Korruption und schlampige Bauarbeiten, die zur Katastrophe führten. Die Spannungen im Land haben zu der Ankündigung des Rücktritts der Regierung von Ministerpräsident Milos Vucevic Ende Januar geführt. Die angespannte politische Lage mobilisiert die Bürger und lässt den Widerstand gegen die aktuelle Staatsführung wachsen. Der Thomastuchhack, wie die Proteste auch genannt werden, ist Ausdruck des Strebens nach einem demokratischen Neuanfang, wie die Heinrich-Böll-Stiftung feststellt.

Massenproteste am Wochenende

Die bevorstehenden Proteste haben das Potenzial, die politische Landschaft Serbiens nachhaltig zu verändern. In Anbetracht der aktuellen Herausforderungen könnten die Studierenden und die breite Bevölkerung sich vereinen, um für ihre Forderungen einzutreten. Der Einsatz der Kirchen für Frieden und Gerechtigkeit könnte entscheidend dazu beitragen, die Protestbewegung zu unterstützen und eine friedliche Lösung der Konflikte zu fördern, die das Land derzeit belasten. Die kommenden Tage werden entscheidend für die Entwicklung in Serbien sein, und alle Augen richten sich auf Belgrad, wo tausende von Bürgern erneut auf die Straße gehen werden.

Details	
Vorfall	Korruption
Ursache	Bahnhofsunglück
Ort	Belgrad, Serbien
Quellen	• www.kathpress.at • www.boell.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at